Autoren = Auteurs = Autori

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **116 (2014)**

Heft -: **Kunst im öffentlichen Raum : Kunst und Bau = Art et bâtiment : art dans l'espace public = Arte nell'architettura : arte negli spazi pubblici = Art and Architecture : art in Public Spaces**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autoren
Auteurs
Autori

Barbara Alder
lic phil., leitet seit 2014 die Fachstelle Grundlagen & Strategien in der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, zuvor war sie dort wissenschaftliche Mitarbeiterin. Bis 2010 war sie am Museum.BL in Liestal (BL) Projektleiterin von Ausstellungen zu gesellschaftspolitischen Themen und Ausstellungen für Kinder sowie einige Jahre stellvertretende Museumsleiterin. Daneben schrieb sie zum Projektmanagement von Ausstellungen.

Paolo Bianchi
geboren 1960, Kulturpublizist respektive Gastherausgeber für die Zeitschrift *Kunstforum International* (Köln) und freier Kurator. Seit 2004 Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste, u.a. im Master Art Education. 2012 Empfänger des Eidgenössischen Kunstpreises in der Sparte Kunstvermittlung. Arbeitsschwerpunkte: Art Education, Curating, Lebenskunstwerke, Crossovers in den Künsten, Kunst in der Stadt, Zeitgenössische Kunstpraxis und Theorien der Gegenwartskunst.

Jean Blaise
né 1982 création de la Maison de la Culture de Nantes et direction du CRDC (centre de recherche pour le développement culturel). 1990 : création du festival Les Allumées. 31 décembre 1999, ouverture du lieu unique à Nantes. 2000 et 2002 : direction artistique du festival de Hué au Vietnam. 2002 et 2005 : direction artistique de Nuit Blanche à Paris. 2007 : création d'Estuaire, biennale d'art contemporain. 1er janvier 2011, création du *Voyage à Nantes*, société publique en charge de la promotion de la destination Nantes par la gestion des sites emblématiques de la ville. 2014 : nomination par Aurélie Filipetti, ministre de la Culture, à la présidence de la Mission Nationale d'Art et de Culture dans l'espace public.

Claudia Comte
geboren 1983, studierte an der Ecal in Lausanne und lebt in Berlin. Mit ungewöhnlichen Techniken, Methoden und Materialien arbeitet sie an sogenannten «Skulptur-Objekten», integrale Installationen im Zwischenbereich von Malerei, Skulptur und Environment. Ihre Arbeiten wurden bereits in vielen Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt, namentlich bei BolteLang (Zürich, 2011), im Centre Pasqu'Art (Biel, 2013) und bei Barbara Gladstone (New York, 2015).

Christoph Doswald
ist freier Kurator und seit 2009 Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiöR) der Stadt Zürich. Er unterrichtet, publiziert und berät Unternehmen und Private in Fragen der Gegenwartskunst. Im Vorstand von Visarte Schweiz führt er das Ressort Kunst und Bau/Kunst im öffentlichen Raum.

Katrin Grögel
Dr. phil., ist seit 2013 als Beauftragte für Kulturprojekte der Abteilung Kultur Basel-Stadt in der Kulturförderung tätig. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel (2002–2005), am Schaulager Basel (2004–2007) und an der Leuphana Universität Lüneburg (2012–2013). Daneben realisierte sie freie kuratorische Projekte und lehrte an Universitäten und Kunsthochschulen in den Bereichen Kunstwissenschaft, Visuelle Kultur, Performancetheorie und -geschichte.

Georg Kreis
em. Professor für Geschichte und ehem. Leiter des interdisziplinären Europainstituts der Universität Basel. Zahlreiche Publikationen, in denen auch die visuelle Problematik wichtig ist. Zuletzt von *Die Geschichte der Schweiz*, Schwabe Verlag, Basel 2014.

Adolf Krischanitz
geboren 1946, ist Architekt in Wien und Zürich. Er entwickelte in Wien in den 1990er Jahren das Provisorium der Kunsthalle; baute in Zürich den preisgekrönten Erweiterungsbau des Rietberg Museums und den Novartis-Campus in Basel. Zuletzt konzipierte er den Umbau des 21er Hauses in Wien – die Transformation des österreichischen Pavillons der Weltausstellung in Brüssel (1958) zu einem Museum für zeitgenössische Kunst.

Tobias Madörin
geboren 1965 in Basel, lebt und arbeitet in Zürich. Reisen durch Europa, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Afrika führten ihn an die verschiedensten Orte, an denen Bilder für sein Langzeitprojekt *Topos* entstanden sind. Seit 1990 stellt Tobias Madörin regelmässig in Gruppen- und Einzelausstellungen aus, u.a. im Kunsthaus Zürich, im Museum im Bellpark Kriens und im Schweizer Pavillon an der Weltausstellung Expo 2005, Aichi. 2014 erschien die Monographie *Topos* im Verlag Scheidegger & Spiess, und die Galerie Bildhalle widmete ihm eine umfassende Einzelausstellung. Tobias Madörins Werk ist in mehreren Kunstsammlungen vertreten.

Martin Rüsch
geboren 1965 in Winterthur (Schweiz), Hochschule für Gestaltung in Zürich (1986 – 1988). Studium der Theologie in Zürich und Berlin. Seit 1996 tätig im Pfarramt (Winterthur, Zürich, Zürcher Oberland, seit 2011 am Grossmünster Zürich), Familienvater (vier Kinder), Präsident des Zwinglivereins und im Vorstand von Artheon.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen haben Sie mit Kunst-und-Bau-Projekten gemacht?
Auf dem Dach des vom Umbau betroffenen Gebäudes am Mythenquai ist eine in Kupfer getriebene Figurengruppe der Künstler Gustav Sieber und Arnold Hünerwadel aus dem Jahre 1900 zu sehen, welche sich in metaphorischer Weise dem Thema Unfallversicherung annimmt. Die Arbeit strahlt auch nach mehr als 100 Jahren eine grosse Präsenz aus und wir hoffen, dass die neue Kunst am Mythenquai unsere Zeit ebenfalls überdauern wird.

Zurich Insurance Company
Rolf Staub, General Counsel, General Insurance de Zurich Insurance Company et président du Comité artistique

Gustav Sieber et Arnold Hünerwadel, Allégorie de l'assurance accidents du travail (Déesse protectrice «Assurance» avec ouvriers accidentés), 1900, cuivre, 3.75 × 3.85 m, siège principal de Zurich Assurance

Pourquoi commandez-vous des projets art et bâtiment ?
Dans le cadre de la réfection du siège principal historique au Mythenquai à Zurich (achèvement prévu pour 2020) par l'architecte Viennois Adolf Krischanitz, nous mettrons à disposition un pourcentage du budget de construction pour une réalisation Art et bâtiment. Cela correspond à notre engagement vis-à-vis de nos clients, actionnaires, et collaborateurs, et vis-à-vis de la collectivité. Art et bâtiment est aussi une partie de notre engagement culturel : nous sommes par exemple par-